

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

**Heft:** 26

**Rubrik:** Allgemeines Bauwesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jul. Honegger & Cie., Zürich II

Lager: Rüslikon

Spezialitäten:

Bureau: Tödistrasse 53

Parallel gefräste Cannenbretter  
in allen Dimensionen.  
Dach-, Kips- und Doppellatten.  
Föhren o. Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.  
„ roth. Klotzbretter  
„ Nussbaumbretter  
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und  
astrein. 3357

Aborn, Eschen  
Birn- und Kirschbäume  
russ. Erlen,  
Linden, Ulmen, Rüstern.

ist ebenfalls Ausstellungsobjekt, wird aber später doch an der heutigen Stelle stehen bleiben. Die Rheinecker Gewerbetreibenden haben hier eine recht ansprechende Kollektivausstellung veranstaltet in diversen Zimmerausstattungen. Ein besonderes Appartement bringt dann noch eine kleine Ausstellung der Grob- und Feinstickerei Rheinecks, dann finden wir eine modern eingerichtete Küche, ein ungemein heimeliges Kinderzimmer, Schlafzimmer in verschiedenen Ausführungen und Einrichtungen u.s.w.

In der Turnhalle führen unter anderm die elektrische Straßenbahn Mstfätten-Berneck und das Elektrizitätswerk A. G. sowie auch das Rheintalische Gaswerk ihre größeren Ausstellungsgegenstände teilweise in Betrieb vor.

Zwischen den verschiedenen Ausstellungsgebäulichkeiten zeigen die Gärtner ihr Können.

All dies und noch anderes hat ein übersichtliches, einfaches und überzeugendes Arrangement gefunden. Die Ausstellung ist ein sprechendes Zeugnis der blühenden Industrien und Gewerbe des Rheintals. Die Ausstellung dauert bis 10. Oktober.

**Internationale Ausstellung in Buenos-Ayres.** (Korr.) Die argentinische Republik feiert im nächsten Jahre ihre hundertjährige Unabhängigkeit. Sie hat zu diesem seltenen Feste auch eine internationale Ausstellung in Buenos-Ayres für Landwirtschaft organisiert, womit sie die erste große Gelegenheit allen fremden Nationen gleichmäßig bietet, in organisierter Form eine künftige bessere Ausnützung aller Chancen und Möglichkeiten und ihres phänomenalen Naturreichtums und ihrer rapid wachsenden, Erstaunen erregenden Produktion, ihres immer größer werdenden und sich verallgemeinernden Wohlstandes und der entsprechend sich erhöhenden Kauf- und Konsumptionskraft ihrer Bevölkerung methodisch vorzubereiten.

Die Ausstellung dauert vom 3. Juni bis 31. Juli 1910. Für die schweizerische Export-Industrie dürfte dieselbe besonders in den Abteilungen „Geräte und Maschinen“ und „Landwirtschaftliches Geniewesen“ wichtig werden. Anmeldungen müssen bis 31. Dezember 1909 bei den argentinischen Konsulaten und Gesandtschaften erfolgen.

## Allgemeines Bauwesen.

**Ein Tierasyl in Zürich.** Die Herren Dr. C. Schnorf und Dr. W. Scheitlin haben an der Lessingstrasse das Baugespann zu einem Tierasyl errichten lassen.

**Wasserversorgung der Stadt Zürich.** Auf dem Gaibboden oberhalb der Schindellegi läßt die Stadt Zürich Bohrungen vornehmen. Man hofft in gewisser Tiefe auf gewaltige Wassermengen zu treffen.

**Wasserversorgung Horgenberg.** Durch Beschluß vom 9. September hat der Regierungsrat des Kantons Zürich der Gemeinde Horgen an die Kosten der Erstellung einer Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage in Horgenberg außer dem ordentlichen Staatsbeitrag von 19% — zirka 17,800 Fr. — noch eine außerordentliche Zu-

wendung aus der Brandassuranzkasse von 15,000 Fr. — zirka 16% der Bausumme von rund 93,800 Fr. zugesichert. Dieser Entscheid ermöglicht gemäß Gemeindebeschuß vom 18. Juli 1909 die sofortige Ausführung des größern Wasserversorgungsprojektes mit Hydrantenanlage. Der Regierungsrat macht seine Schlußnahme auch ausdrücklich von der Erfüllung dieser Bedingung abhängig.

**Wasserversorgungsanlagen im Kanton Appenzell A.-Rh.** (Korr.) Wohl das ausgedehnteste Wasserversorgungsnetz der Schweiz besitzt Appenzell A.-Rh. Mit Ausnahme der im östlichsten Kantonsteil liegenden Gemeinde Reute besitzen sämtliche Gemeinden Wasserversorgungsanlagen. Aber auch diese schießt sich soeben an, den Ring zu schließen und in die Linie der übrigen Gemeinden einzurücken. Nach dem Projekte vom Ingenieurbureau Kürsteiner in St. Gallen wird in allernächster Zeit auch für Reute eine Wasserversorgungs- und Hydranten-Anlage erstellt werden. Eigentlich handelt es sich um vier von einander vollständig unabhängige Rohrnetze, weil die örtlichen Verhältnisse der von der inner-rhodischen Gemeinde Oberegg und dem st. gallischen Gebiet stark eingeengten und parzellierten Gemeinde eine einheitliche und zusammenhängende Anlage unmöglich machen. Es sind infolge dessen vier getrennte Anlagen für Reute und Dorf, Schachen, Knollhausen und Steingacht und Mohren vorgesehen, die jede von einem eigenen Reservoir gespeist werden. Die Kosten aller Anlagen werden auf über 200,000 Fr. veranschlagt. Der Kanton leistet Beiträge von zirka 50% an die Wasserversorgungsanlagen und ist es diesen hohen Subventionen zuzuschreiben, daß die Gemeinden in so ausgedehntem Maße ihre Trinkwasser- und Hydrantenanlagen ausbauen können.

Die Gemeinde Teufen steht ebenfalls im Begriffe, ihre Wasserversorgungsanlage in rationeller Weise zu vergrößern. Dem knappen Wasserzufluß soll durch die Zuleitung neuer Quellen aufgehoben werden und ein neues 600 Kubikmeter haltendes Reservoir in der Schwendi verfolgt den doppelten Zweck, einerseits den Wasservorrat überhaupt zu erhöhen und andernteils den westlichen Dorfteil Niederteufen für alle Eventualitäten sicher zu stellen.

**Wasserversorgung Goldach.** Vor wenigen Tagen ist die Abtretung der bestehenden Wasserversorgung seitens der Brunnenkorporation Obergoldach an die politische Gemeinde Goldach perfekt geworden. Der Kaufbetrag ist 80,000 Fr., er entspricht ungefähr der Höhe der Passiven.

**Schulhausbau Lauersdorf.** Mit dem Schulhausbau geht es rasch vorwärts. Letzte Woche ist das Gebäude bereits unter Dach gebracht worden. Das Schulhaus verspricht ein schmucker Bau zu werden und macht dem Ersteller, Herrn Architekt Studer in Solothurn,

➔ Anfangs Oktober kommen die Quartalsnachnahmen, sowie die rückständigen Semester-nachnahmen zur Versendung und eruchen wir um prompte Einlösung. Die Expedition.

alle Ehre. Bis nächsten Frühling soll das Schulhaus fertig erstellt sein.

**St. gallische Eisenbahnerheime.** Die Baugenossenschaft der Eisenbahner in St. Gallen hat die Vorarbeiten für praktische und gesunde Wohnstätten so gefördert, daß mit der Finanzierung begonnen werden kann. Das anzukaufende Land mißt 32,700 m<sup>2</sup>. Der Bauplatz kommt auf 150,000 Fr. zu stehen, wozu dann noch für anzulegende Straßen und Kanalisation 150,000 Fr. kommen. Den hausfertigen Boden berechnet man auf rund 3.60 Fr. per m<sup>2</sup>. Die Genossenschaft hat sich für den Kleinwohnungsbau entschieden; es kommen demgemäß ca. 270 Ein- und Zweifamilienhäuser zur Erstellung. Der Preis eines Einfamilienhauses samt Boden ist auf Fr. 13,500, derjenige eines Einfamilien-Doppelhauses auf 24,000 Fr. und eines Zweifamilienhauses auf Fr. 19,000 vorgesehen. Bei Räumlichkeiten von 4—5 Zimmern berechnet man die Mietzinse auf 675, 500 und 475 Fr. oder 20 % billiger als die sonstigen ortsüblichen Zinsansätze.

**Bauwesen in Rapperswil.** Die Baukommission in Rapperswil wurde beauftragt, die Vorarbeiten für die Erstellung einer neuen Badanstalt unverzüglich an die Hand zu nehmen und so zu fördern, daß die Badanstalt bis zum Beginn der neuen Badesaison erstellt ist.

**Friedhoferweiterung.** Die Kirchgemeinde Davos Dorf beschloß eine bedeutende Erweiterung des Friedhofs.

**Ein Lagerhaus in Rorschach.** Der Gemeinderat von Rorschach beschäftigt sich zurzeit mit der Frage, was mit dem für 100,000 Fr. vom Staat erworbenen Kornhaus geschehen solle, da es schon im ersten Halbjahr seines Betriebes ein nicht unerhebliches Defizit ergeben hat. Es soll nun, sofern die Geschäftsleute und andere Interessenten es für wünschbar und notwendig erachten, ein allgemeines Lagerhaus geschaffen werden, in dem wie in St. Gallen alle nicht feuergefährlichen Stoffe gelagert werden können. Das Kornhaus enthält riesige Räume, die sich sehr gut für Lagerzwecke eignen. Es verlautete nichts, daß auch die häßlichen Schuppen inskünftig weiter benützt werden, so daß daraus wohl geschlossen werden kann, daß sie bald verschwinden werden.

### Verschiedenes.

**Sägereibrand in Subingen (Solothurn).** Letzten Montag brannte die Säge des Herrn Joh. Jörg ab. Das Sägereigebäude war geschätzt zu Fr. 5800, das Mobiliar zu Fr. 7710 versichert.

### la Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



### Montandon & Cie. A.G. Biel

Blank und präzise gezogene



### Profile

jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 mm Breite

# E. Beck

## Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon Telephon  
Telegramm-Adresse:

### PAPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzzement	Dachpappen
Isolirplatten	Isolirteppiche
Korkplatten	
und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate	
Deckpapiere	

roh und imprägniert, in nur bester Qualität,  
zu billigsten Preisen. 1314 u

**Gröffnung von Techniken und Fachschulen.** Westschweizerisches Technikum in Biel. Fachschulen:

1. Schule für Maschinentechniker, Elektrotechniker, Monteure, Kleinmechaniker;
2. Bauerschule;
3. Kunstgewerbe-, Glasier- und Eislerischule mit Spezialabteilung für Uhrenschalen-Decorations;
4. Uhrenmacherschule mit Spezialabteilung für Rehaileure und Remonteure;
5. Eisenbahnschule;
6. Postschule.

Der Eintritt in die beiden letzten findet nur im Frühling statt. Unterricht deutsch und französisch. Im Wintersemester: Vorkurs zur Vorbereitung für den Eintritt im Frühling. Aufnahmsprüfungen den 27. September, morgens 8 Uhr im Technikumsgebäude. Beginn des Wintersemesters den 29. September 1909. Anfragen und Anmeldungen sind an die Direktion, Aug. Weber, zu richten. (Schulprogramme gratis).

— Kantonales Technikum in Burgdorf. Fachschulen für Hoch- und Tiefbau-Techniker, Maschinen- und Elektro-Techniker, Chemiker. Das Wintersemester 1909/1910 beginnt Montag, den 11. Oktober und umfaßt an allen Abteilungen die 2. und 4. Klasse, an der Fachschule für Hochbau außerdem die 3. Klasse. Die Aufnahmsprüfung findet Samstag, den 9. Oktober statt. Anmeldungen zur Aufnahme sind bis spätestens den 1. Oktober schriftlich der Direktion des Technikums (Wollenweider) einzureichen, welche jede weitere Auskunft erteilt.

— Bauerschule am Gewerbe-Museum in Aarau. 25. Oktober bis Ende März. Fachschule zur Ausbildung von Werkmeistern, Polierern, Meistern des Baugewerbes: Maurerei, Zimmererei und Bauschreinererei. Detaillieren, Entwerfen, Konstruktionslehre, Ausmaß und Kostenvoranschläge. Anmeldung, Programme und Auskunft bei der Direktion.

**Kurs für Zimmerleute.** Die k. k. Staatsgewerbeschule in Innsbruck veranstaltet im Einvernehmen mit dem Gewerbeförderungsinstitute der Handels- und Gewerbekammer in Innsbruck im Interesse der Förderung der heimischen Bauweise in diesem Herbst bzw. Winter für Angehörige des Zimmergewerbes je einen 3 1/2 monatlichen Kurs mit praktischen Übungen am Werkplatz an der k. k. Staatsgewerbeschule in Innsbruck und in Ruffstein. Die Leitung eines jeden dieser Kurse liegt in den Händen eines Lehrers der Staatsgewerbeschule, welcher den Unterricht in den bautechnischen Disziplinen zu besorgen haben wird; die Durchführung der in den zeichnerischen Übungen hergestellten Arbeiten auf dem Werkplatz wird einem berufenen Zimmermeister übertragen.